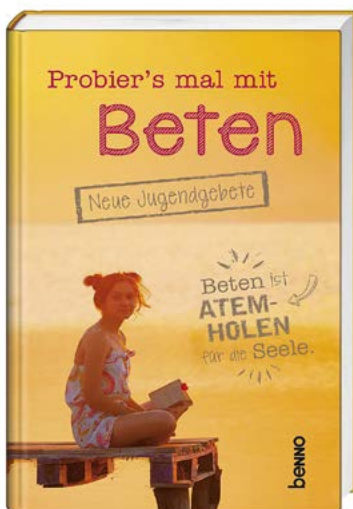


Leseprobe



Probier's mal mit beten

Neue Jugendgebete

96 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, Flexcover, farbige Abbildungen

ISBN 9783746251820

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018

Probier's mal mit

Beten

Neue Jugendgebete

benno

Inhalt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-4687-1

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlagfoto: © Hans-Jörg Nisch/Fotolia
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (C)



**Hier und jetzt –
mit Gott durch den Tag** 6



**Meine Hoffnung und meine Freude –
Jesus begegnen** 18



**Selig, die Gott vertrauen –
Aufbruch wagen** 30



**Auf der Suche –
Zweifel & Fragen zulassen** 44



**Ein Stück vom Himmel –
Hilfe erbitten** 56



**Das Unmögliche vollbringen –
Schwächen und Stärken erkennen** 70



**Das Leben in Fülle –
einfach Danke sagen** 82

Hier und jetzt - mit Gott durch den Tag

Gott hat dir heute
86.400 Sekunden geschenkt.
Hast du eine dazu verwendet,
um „Danke“ zu sagen?

Sir Adolphus William Ward



Lass uns ...

Wir schenken dir, Herr,
diesen beginnenden Tag.

Lass uns denen helfen, die zu uns kommen,
denn du bist es, der kommt.

Lass uns eins sein mit allen Brüdern und Schwestern,
die hinausgehen, dein Halleluja zu leben.

Lass uns zart, liebevoll, offen sein und bereit,
jede Form deines Willens anzunehmen.

Lass uns lachend im Leben stehen,
denn du bist das Leben.

Lass uns Vertrauen schenken
in die Erde und in den Himmel.

Lass uns alles ablegen, was nicht DU bist
und deine Kinder, die Menschen.

Lass unsere Liebe klar sein durch die Gnade des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Morgengebet der Kleinen Schwestern und Brüder Jesu

Ich werfe meine Freude an den Himmel

Gott,
ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert,
und ich freue mich am Licht.
Ich bin fröhlich heute Morgen.
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere mit.
Das All und unsere Herzen sind offen für dich.
Ich fühle meinen Körper und danke dir.

Gott,
ich freue mich an der Schöpfung.
Darüber, dass du dahinter bist
und daneben und davor und in uns.
Die Psalmen singen von deiner Liebe,
die Propheten verkündigen sie,
und wir erfahren sie.

Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert
und jubiliert von deiner Liebe.
Jeden Tag machst du,
du zählst jeden Tag
die Haare auf meinem Kopf.
Halleluja, Gott.

Aus Afrika



Nur für heute

Nur für heute werde ich mich bemühen,
den Tag zu erleben,
ohne das Problem meines Lebens
auf einmal lösen zu wollen.

Nur für heute werde ich niemanden kritisieren,
ja ich werde nicht danach streben,
die anderen zu korrigieren oder zu verbessern
– nur mich selbst.

Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein,
dass ich für das Glück geschaffen bin –
nicht für die andere,
sondern auch für diese Welt.

Nur für heute werde ich mich an die Umstände
anpassen,
ohne zu verlangen, dass die Umstände
sich an meine Wünsche anpassen.

Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit
einer guten Lektüre widmen;
wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist,
ist eine gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.

Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen,
und ich werde es niemandem erzählen.

Nur für heute werde ich etwas tun,
auf das ich keine Lust habe:
sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen,
werde ich dafür sorgen, dass es niemand merkt.

Nur für heute werde ich fest glauben
– selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –,
dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert,
als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Nur für heute werde ich keine Angst haben.
Ganz besonders werde ich keine Angst haben,
mich an allem zu freuen, was schön ist
– und ich werde an die Güte glauben.

Johannes XXIII.



An diesem Morgen

Herr, an diesem Morgen bedenke ich vor dir
den Tag, der jetzt für mich beginnt.

Auch wenn ich heute nicht alles in deinem Sinn
tun kann, hilf mir, deinen Willen
etwas besser zu tun als gestern.

Auch wenn deine Gegenwart
mich nicht ganz durchdringt,
hilf, dass sie mir nicht verlorengeht.

Auch wenn ich nicht alle Menschen
selbstlos lieben kann, hilf,
dass ich keinen entmutige,
der mir begegnet.

Auch wenn mein Herz deine Ewigkeit nicht umfängt,
gib mir Zuversicht für den nächsten Schritt.

Jeder neue Tag ist ein neues Angebot von dir, Herr.
Hilf mir, dass ich es nutzen kann.

Dieser Tag sei mir aus deiner Hand gegeben

Gott, dieser Tag,
und was er bringen mag,
sei mir aus deiner Hand gegeben:
Du bist der Weg, die Wahrheit
und das Leben.

Du bist der Weg: ich will ihn gehen.
Du bist die Wahrheit: ich will sie sehen.
Du bist das Leben: mag mich umwehen
Leid und Kühle,
Glück und Glut,
alles ist gut,
so wie es kommt.

Altes Pilgergebet



Mitten am Tag

Mitten in der Hektik
des Tages
schließe ich
meine Augen.
Wenn alles
um mich herum lärmt,
werde ich still.
Manchmal
mache ich das so
für einen Augenblick,
für ein paar Sekunden,
ich stoppe die Maschine
und merke
mitten am Tag:

Da ist noch was,
da ist noch wer,
ich bin nicht allein.
Denn du
bist mittendrin.
Vater und Bruder,
Mutter und Schwester,
Gott, danke.
Das will ich heute
einfach mal loswerden.

Guido Erbrich

Danke, dass du heute wieder bei mir warst,

gerade dann, wenn es mir am wenigsten bewusst war,
und ich dich wieder mal vergessen habe,
dass du mir geholfen hast,
ganz ungefragt, ganz unbemerkt,
mich bewahrt hast vor so mancher Panne,
vor falschen Schritten, falschen Worten.
Danke, dass du nicht von meiner Seite gewichen bist,
auch wenn du mit manchem vielleicht nicht
einverstanden warst.

Stephan Sigg

Bewusstseinsstrom

Zur Ruhe kommen,
besinnen,
den Tag reflektieren ...
Er war schön:
viele Erfahrungen,
viel erlebt ...
Hoffnung.
Für die kommende Nacht,
für den folgenden Tag:
Begleite mich weiterhin. Amen.



Den Tag beschliessen

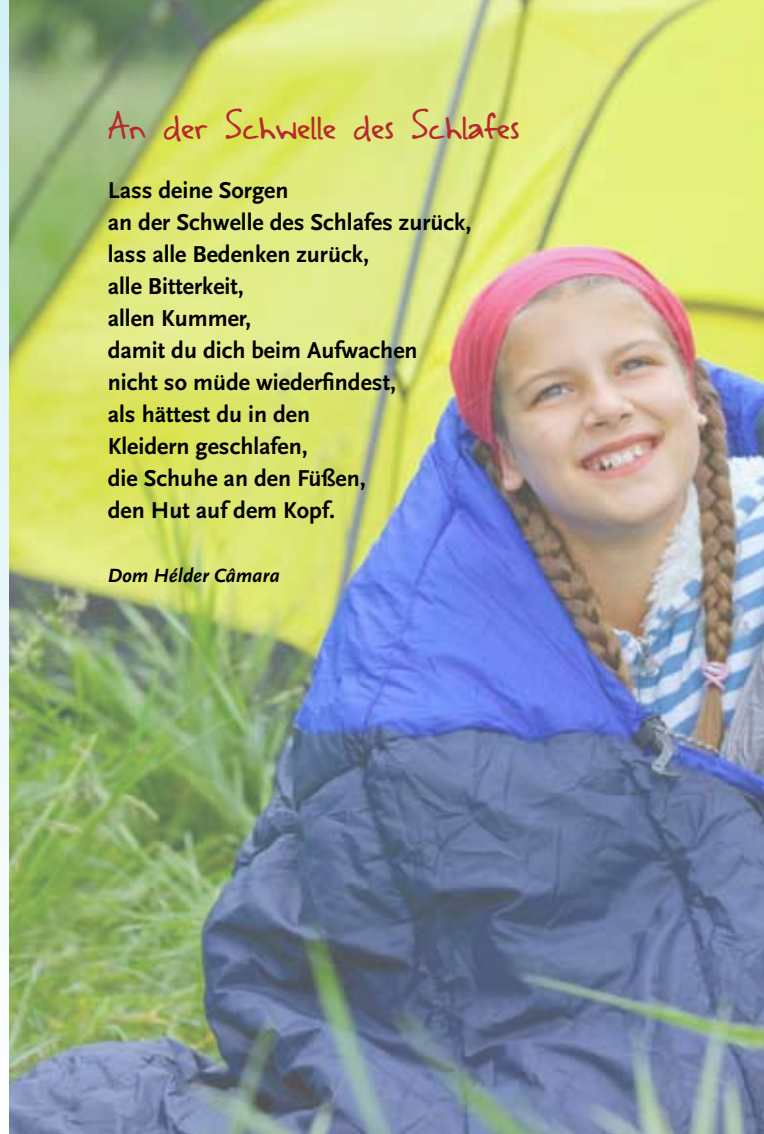
Herr,
am Abend geben wir zurück,
was wir geschenkt bekamen:
diesen Tag.
Gott sei Dank,
sagen die einen,
und wünschten, er wäre länger gewesen.
Gott sei Dank,
sagen die anderen,
und wünschten, es hätte ihn nicht gegeben.
Nimm unseren Dank und unsere Freude.
Nimm unsere Klagen und unsere Bitten.
Lass uns fallen in die traumhaften
Hände des Schlafes
und wache für uns
dem neuen Tag entgegen.

Kurt Weigel

An der Schwelle des Schlafes

Lass deine Sorgen
an der Schwelle des Schlafes zurück,
lass alle Bedenken zurück,
alle Bitterkeit,
allen Kummer,
damit du dich beim Aufwachen
nicht so müde wiederfindest,
als hättest du in den
Kleidern geschlafen,
die Schuhe an den Füßen,
den Hut auf dem Kopf.

Dom Hélder Câmara



Meine Hoffnung
und meine Freude -
Jesus begegnen

Die einen sagen:
Warten wir geduldig,
bis Christus wiederkommt.
Die anderen sagen:
Vollenden wir lieber den Aufbau der Erde.

Pierre Teilhard de Chardin



Das Leben in Fülle -
einfach Danke sagen

Nicht die Glücklichen
sind dankbar.
Es sind die Dankbaren,
die glücklich sind.

Francis Bacon



Psalm 139 - In neuen Worten

Herr, mein Gott, mein Vater im Himmel,
wie schön, dass du mich siehst.

Du kennst mich.

Du siehst mich, wenn ich Angst habe,
du siehst mich, wenn ich mich verstecke
und nicht zugebe, was ich getan habe.

Du siehst mich, wenn ich allein bin
und von großen Dingen träume
und von dem Leben, das vor mir liegt.

Wie gut, dass du mich siehst!

Ich kann ja keinen Schritt tun,
bei dem du mich nicht begleitest.

Ich kann kein Wort denken,
das du nicht hörst, ehe ich es ausspreche.

Wie in zwei großen Händen hältst du mich.

Ich bin darin geborgen wie ein Vogel im Nest,
und manchmal scheint mir,
ich sei darin gefangen wie ein Vogel im Käfig.

Herr, manchmal ist mir unheimlich
vor deiner großen Hand, in der ich gefangen bin,
und ich möchte ihr gerne entrinnen.

Ich denke über die große Welt nach,
über die künstlichen Monde, die die Menschen
machen,
über die Raumschiffe, die in den Weltraum
hinausjagen, und denke mir,
dass wir Menschen dich eigentlich nicht
mehr nötig haben.

Aber während ich das denke, bist du um mich,
und ich bin in deinen beiden großen Händen.
Ich denke manchmal auch,
es habe eigentlich gar keinen Sinn, dass es mich gibt.
Dann habe ich dieses Leben satt
und würde es gerne wegwerfen,
denn ich habe es mir nicht selber ausgesucht.
Aber ich weiß: Wenn ich mein Leben wegwerfe
und zu den Toten komme,
dann begegne ich dort doch wieder dir,
und ich bin wieder in deinen Händen gefangen
und bin weder meinen
Aufgaben noch dir
entflohen.



Manchmal träume ich vom großen Leben.
Ich träume davon,
reich oder schön oder mächtig zu sein,
so dass mich die Menschen sehen
und bewundern und von mir reden.
Nicht nur die in meiner Straße,
sondern alle, alle Menschen in der ganzen Welt,
dann kommt es mir so dumm und klein vor,
das Leben, das ich führen soll,
in dem es immer heißt:
Du sollst, du sollst nicht.
Du darfst, du darfst nicht.
Und ich möchte
dem allen davonlaufen.

Aber ich weiß, das sind Träume.
Deine Hand ist stärker.
Deine Hand hält mich fest in meiner Schule
oder in meiner Arbeit
oder in deinem Hause,
und auf alle Fälle dort, wo meine kleinen Aufgaben sind.
Es ist gut, Herr, dass du mich festhältst.

Manchmal denke ich: Jetzt sieht mich niemand.
Kein Mensch sieht mich und auch du, Herr,
bist nicht dabei.
Wenn es dunkel ist oder wenn die Vorhänge an meinem
Fenster zugezogen sind.

Und doch weiß ich, wie dumm es ist, zu meinen,
dass du, Gott, das Tageslicht brauchst oder eine Lampe,
um mich zu sehen,
als ob du Augen hättest wie ein Mensch.

Aber es ist gut, Herr, dass du mich siehst.
Wie sollte ich leben können,
wenn du nicht auf mich acht hättest,
wenn du mit deinen großen Händen
und mit deiner Liebe
nicht immer und überall um mich her wärest?

Wenn ich mich selbst betrachte
und meine Hand ansehe
oder im Spiegel mein Gesicht oder meine Gestalt,
dann weiß ich: Das alles hast du gemacht.
Es ist gut, das zu wissen.
Ich weiß nichts davon,
was mit mir geschehen ist, als ich klein war,
als ich noch nicht gehen
und noch nicht sprechen konnte.
Ich weiß auch nicht, wie es zugeht,
dass ich im Leib meiner Mutter
wuchs.
Auch das hast du getan.
Aus deinen guten und
großen Gedanken
bin ich entstanden.

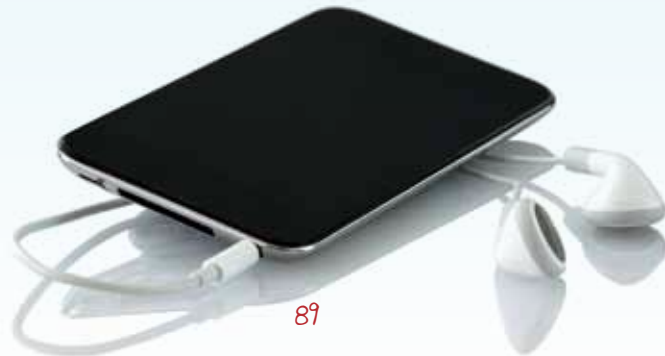


Gib mir Ehrfurcht
in mein Herz und in meine Gedanken.
Ehrfurcht vor dem Leibe,
in dem meine Mutter mich getragen hat,
und Ehrfurcht vor deinen geheimnisvollen Gedanken.
Denn ich möchte dir danken für alles,
was du mir gegeben hast,
für meinen Leib, für Geist und Seele,
für meine Geschicklichkeit
und meine gesunde Kraft.

Ich möchte dir für vieles andere mehr danken.
Ich danke dir, dass du meinen Weg bestimmt hast
und nicht der Zufall, nicht die Sterne,
die die Leute um mich her befragen,
auch nicht die fremde Macht,
die wir das Schicksal nennen.
Ich danke dir für jeden Tag, den ich erlebe,
denn er kommt aus deiner guten Hand.
Ich bitte dich, mein Gott,
hilf mir, dass ich mich nicht beklage,
weil ich nicht so begabt,
nicht so schön
oder nicht so gesund bin wie andere.
Lass mich dankbar sein,
dass du mich so gemacht hast, wie ich bin,
lass mich dankbar sein und dich preisen.

Dank für die Musik

Gott, du hast nicht nur Töne und Geräusche erschaffen,
sondern auch die Musik und ihre Rhythmen.
Schon in der Natur gibt es Musik,
das Rauschen des Windes in den Wäldern,
das Brausen des Meeres am Strand,
den Gesang der Vögel.
Ich mag Musik, o Herr,
ich singe die Lieder
vom Wanderlied bis zum neuesten Song,
selbst die Lieder in der Kirche,
auch wenn manche so schwülstig oder überfromm sind,
dass ich sie nicht unterschreiben möchte.
Ich musiziere gern, allein oder mit anderen,
ganz gleich ob einer die Geige spielt
oder Posaune bläst, trommelt oder einfach pfeift.
Auch der Sound meines Motorrades und der
Gang meiner Freundin sind Musik für mich.
Gott, du bist der Erfinder der Musik.
Mit Musik will ich dir danken.



Du schaffst und durchdringst alles

Alles durchdringst du,
die Höhen, die Tiefen
und jeden Abgrund.

Du baust und bindest alles.

Durch dich träufeln die Wolken,
regt ihre Schwingen die Luft.

Durch dich birgt Wasser das harte Gestein,
rinnen die Bäche
und quillt aus der Erde das frische Grün.

Du führst auch den Geist,
der deine Lehre trinkt, ins Weite.

Wehst Weisheit in ihn,
und mit der Weisheit die Freude.
Amen.

*Nach
Hildegard
von Bingen*



Heute komme ich zu dir

Ich komme, dir zu danken,
Herr, mein Gott.

Wie der Fisch nicht ohne Wasser leben kann,
so kann ich nicht ohne dich sein.

Du hast mich erschaffen,
du erhältst mein Leben.

Heute komme ich zu dir,
heute möchte ich dir danken für das Leben,
das du mir immer wieder neu schenkst.

Ich komme, dir zu danken,
ich komme, dir zu sagen,
wie sehr ich das Leben liebe.

Vor allem freue ich mich,
dass ich dein Kind sein darf,
dass ich göttliches Leben tragen darf,
dass ich deinen Heiligen Geist spüren darf.
Herr, du willst in mir leben, sei mein Gast.

Von ganzem Herzen danke ich dir
für diese Ehre, für diese Freude.

Aus Burkina Faso

A decorative graphic on the left side of the page featuring several stylized hands in various colors (pink, yellow, orange, blue, purple, green) reaching upwards. The hands are layered and overlapping, creating a vibrant, abstract composition.

Hab Dank!

Herr, unser Gott, hab Dank,
dass du uns siehst.
Jeden Schritt, den wir tun,
begleitest du;
jedes Wort, das wir denken,
weißt du,
ehe wir es aussprechen.

Wir danken dir,
dass du unseren Weg bestimmst,
nicht der Zufall
und nicht die Sterne.
Du allein bist es,
der uns führt.
Wir danken dir für jeden Tag,
den wir erleben;
denn er kommt
aus deiner guten Hand.

Ich bin einverstanden,

Herr, ich bin einverstanden mit dir, wie du bist,
ganz und gar einverstanden,
auch wenn ich dich nicht
verstanden habe noch verstehe.

Herr, ich bin einverstanden
mit mir, ganz innen,
wo du mich nach deinem
Bild geschaffen hast,
weil du mich verstanden hast
und verstehst.

Herr, ich bin einverstanden mit der Welt,
mit ihrem Kern, weil du ihn heil
gemacht hast – geschaffen und
wiederhergestellt.

Herr, ich bin einverstanden mit dem Kreuz,
weil es da, wo es drückt,
von dir schon umfasst ist.
Herr, ich bin einverstanden
mit meinem Auftrag,
weil er von dir ist.

Gleich mache ich mich auf den Weg,
nur schnell noch will ich sagen:
Ich bin einverstanden.

A decorative graphic on the right side of the page featuring several stylized hands in various colors (pink, yellow, orange, blue, purple, green) reaching upwards. The hands are layered and overlapping, creating a vibrant, abstract composition.

Ich suche ein Gebet ...

Abends	15, 16, 17
Angst	42/43, 65, 84 ff.
Danke sagen	6/7, 14, 15, 66/67, 82/83, 84 ff., 89, 91, 92
Einsamkeit	48/49, 68, 81
Freude & Glück	9, 10/11, 42/43, 82/83, 91, 94
Frieden	65
Für andere beten	58/59, 62, 64
Glauben	10/11, 13, 36/37/38
Hilfe	22, 48/49, 56/57, 61, 63
Hoffnung	15, 28, 72, 79, 84 ff.
Jesus	21, 22, 23, 24/25, 26, 29
Krankheit	66/67, 69
Lebensweg	28, 30/31, 41, 74
Liebe	51, 55, 64, 94, 76
Morgens	8, 9, 10/11, 12, 13, 40
Mut	40, 77, 80
Nachfolge	20, 27, 32/33, 34, 78, 93
Neubeginn	18/19, 30/31, 32/33, 34, 35, 43, 47
Probleme	79, 80, 81
Schöpfung	54, 90
Segen erbitten	43, 75
Stress	14, 60
Suche	22, 44/45, 47, 50, 55, 73
Träume & Wünsche	34, 39, 72, 84 ff.
Unsicherheit & Fehler	23, 42/43, 70/71, 72, 80
Vergebung	79
Vertrauen	8, 23, 36/37/38, 78
Verzweiflung & Wut	62, 64, 76
Zweifel	46, 52, 53, 84 ff.

Quellennachweis

Textnachweis:

S. 14: Guido Erbrich, Mitten am Tag. Aus: Zum Beispiel: WIR. Das Jugendgebetbuch, S. 55 © St. Benno Verlag, Leipzig.

S. 15: Stephan Sigg, Danke, dass du heute wieder bei mir warst. Aus: Stephan Sigg, Echtzeit – Neue Gebete für junge Menschen, S. 94 © Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.

S. 15: Bewusstseinsstrom. Aus: Ulrich Weiß (Hg.), Lebens-Kompass GOTT. Schülergebete © 2011 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de.

S. 16: Kurt Weigel, Den Tag beschließen © Kurt Weigel.

S. 20: Stephan Wahl, Nicht selten. Aus: Die Nacht wird hell wie der Tag, Echter Verlag 2014 © Stephan Wahl.

S. 21: Judith Werner, Philipp Seher, JESUS. Aus: Grundkurs Ministranten, Das Ideenbuch © St. Benno Verlag, Leipzig.

S. 23: Jesus. Aus: Monika Gunkel (Hg.), Fragen an Gott. Das Jugendgebetbuch © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2. Auflage 2013.

S. 27: Judith Werner, Philipp Seher, FEUER. Aus: Grundkurs Ministranten, Das Ideenbuch © St. Benno Verlag, Leipzig.

S. 36-38: Marcella Welte OSB, Weisung © Marcella Welte OSB.

S. 39: Achim Blackstein, Traum © Achim Blackstein.

S. 40: Jenny, Mut zu leben. Aus: ZEITzuBETEN.org.

S. 41: Du zeigst mir den Weg. Aus: Ulrich Weiß (Hg.), Lebens-Kompass GOTT. Schülergebete © 2011 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de.

S. 42/43: Peter van Briel, Ich habe keine Angst. Aus: www.k-l-j.de © Peter van Briel.

S. 43: Guido Erbrich, Losgehen. Aus: Zum Beispiel: WIR. Das Jugendgebetbuch, S. 61 © St. Benno Verlag, Leipzig.

S. 46: Stephan Sigg, Emails. Aus: Stephan Sigg, Treibstoff. Zündende Gebete zu brennenden Fragen, S. 3 © Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.

S. 48/49: Annja Teschers, Wenn keiner da ist © Annja Teschers.

S. 54: Hallo Gott. Aus: Monika Gunkel (Hg.), Fragen an Gott. Das Jugendgebetbuch © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2. Auflage 2013.

S. 60: Achim Blackstein, Stress © Achim Blackstein.

S. 63: Stephan Sigg, Hilf mir. Aus: Stephan Sigg, Treibstoff. Zündende Gebete zu brennenden Fragen, S. 22 © Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.

S. 64: Judith Werner, Philipp Seher, GOTT. Aus: Grundkurs Ministranten, Das Ideenbuch © St. Benno Verlag, Leipzig.

S. 72: Frank Greubel, Ich bin © Frank Greubel/kja, Würzburg.

S. 79: Gib mir Halt! Aus: Ulrich Weiß (Hg.), Lebens-Kompass GOTT. Schülergebete © 2011 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de.

S. 80: Grenzen überwinden. Aus: Ulrich Weiß (Hg.), Lebens-Kompass GOTT. Schülergebete © 2011 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de.
S. 81: Dörte Schrömges, Keiner – außer dir © Dörte Schrömges.

Wir haben uns bemüht, alle Inhaber von Textrechten in Erfahrung zu bringen. Für weitere Hinweise sind wir dankbar

Fotonachweis:

S. 6/7: © aslysun/shutterstock, S. 9: © eevl/fotolia, S. 11: © rilence/fotolia, S. 13: © Africa Studio/fotolia, S. 14: © eyetronic/fotolia, S. 15: © Kesu/fotolia, S. 17: © Max Topchii/fotolia, S. 18/19: © Petrenko Andriy/shutterstock, S. 21: © storm/fotolia, S. 22: © Stauke/fotolia, S. 25: © Maksim Šmeljov/fotolia, S. 26: © Gustavo Frazao/shutterstock, S. 27: © Brad Pict/fotolia, S. 28/29: © red2000/fotolia, S. 30/31: © pict rider/fotolia, S. 33: © zabanski/fotolia, S. 34/35: © Tyler Olson/fotolia, S. 37: © bikeriderlondon/shutterstock, S. 39: © Gelpi JM/shutterstock, S. 41: © s-ts/shutterstock, S. 43: © pzAxe/shutterstock, S. 44/45: © Antonio Guillem/shutterstock, S. 47: © Bloom Design/shutterstock, S. 49: © Antonioguilllem/fotolia, S. 51: © 2xSamara.com/shutterstock, S. 53: © rbkelle/fotolia, S. 55: © auremar/fotolia, S. 56/57: © Nelos/fotolia, S. 59: © L'Osservatore Romano, S. 60: © ChristianDesignGuy/shutterstock, S. 62: © Harald Oppitz/2013 KNA, S. 65: © createve91/fotolia, S. 67: © vitanovski/fotolia, S. 69: © dhanuss/fotolia, S. 70/71: © Mog DDL/fotolia, S. 73: © Lars Lentz/fotolia, S. 74: © Elena Elisseeva/shutterstock, S. 77: © Juraj Kovac/shutterstock, S. 79: © reachart777/fotolia, S. 80: © PicturenetCorp/fotolia, S. 82/83: © zaretskaya/fotolia, S. 85: © Photohota/shutterstock, S. 87: © Darren Brode/shutterstock, S. 89: © pizuttipics/fotolia, S. 90: © eternalfeelings/fotolia, S. 92/93: © Itana/shutterstock